

Ausschreibung

„Umgang mit Vielfalt – Unterricht diversitätssensibel und lernwirksam gestalten“

im Rahmenprogramm Empirische Bildungsforschung

22. November 2023

<https://www.empirische-bildungsforschung-bmbf.de/de/Infoveranstaltung-Umgang-mit-Vielfalt-2338.html>

Übersicht



Zweck & Gegenstand

- Unterstützung eines **ressourcenorientierten** Umgangs mit Heterogenität im Unterricht
- Untersuchung von Konzepten zur **Gestaltung des Unterrichts**
- praxisrelevante Ergebnisse in Form von **Handlungs- und Veränderungswissen**
- integrative Betrachtung fachlichen und überfachlichen Lernerfolgs, Integration individueller und gemeinsamer, sozialer Lernprozesse
- Mitbetrachtung von **Professionalisierung pädagogischen Personals** und **Rahmenbedingungen** als zentrale Gelingensbedingungen

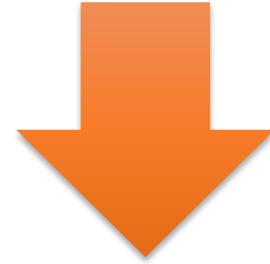


Vernetzung & Transfer

- **Anwendbarkeit** in der Praxis **und Skalierbarkeit**, Entlastung des pädagogischen Personals
- **Nachhaltigkeit** von Strukturen und Ergebnissen anbahnen
- frühzeitig angelegte **Netzwerke** aus Wissenschaft, Praxis und Administration mit klarer Zielsetzung und Rollenverteilung (z.B. Vernetzungsbörse und Kontaktliste mit relevanten Akteuren und Stakeholdern)
- **unterstützende Aktivitäten** zur Gewährleistung von **Kohärenz** über alle Projekte hinweg (z.B. Austauschformate)

Gegenstand der Förderung

(vgl. Bekanntmachung, Ziffer 2)



Anforderungen an die in den Projekten untersuchten Konzepte (müssen zwingend erfüllt sein):

- Lernwirksamkeit: **fachliche und überfachliche Aspekte** als Lernziele integrativ betrachten
- **individualisierte Förderung** und **gemeinschaftliche, soziale Lernprozesse** integriert betrachten
- das **gesamte Leistungsspektrum** muss Beachtung finden
- **Diversitätssensibel** sind Konzepte, wenn die individuellen Lernvoraussetzungen, Bedarfe und Hintergründe aller Schülerinnen und Schüler berücksichtigt werden
 - Fokus nicht nur auf nur einzelne Diversitätsmerkmale
 - **Intersektionalität** ist mitzubetrachten
- Konzepte müssen **diskriminierungsfrei** und **ressourcenorientiert** sein
- Konzepte müssen **handlungsleitend, praxisorientiert** und **skalierbar** sein

- Rückgriff auf bereits **bestehende und bewährte Konzepte**, wenn möglich (z. B. auch aus der außerschulischen Bildungsarbeit)
- Berücksichtigung von **Gelingensfaktoren**: (ist zusätzlich möglich, jedoch nicht allein im Fokus)
 - (1) die Qualifizierung des pädagogischen Personals
 - (2) organisatorische und strukturelle Rahmenbedingungen
- adäquate Berücksichtigung der **Komplexität** des Themas
 - **Fachlicher Austausch** innerhalb des Förderschwerpunktes mit anderen geförderten Projekten einplanen (u.a. Sicherung von Kohärenz, gemeinsamer Rahmen, Bündelung übergreifender Erkenntnisse). *Ressourcen einplanen!*
 - **Interdisziplinarität**
 - **Anwendungsbezug und Transfer:**
 - Die Anwendung der Forschungsergebnisse in der Praxis und der Transfer in die Praxis sollte von Anfang an mitgedacht werden
 - Zusammenarbeit mit der **Bildungspraxis** und **Bildungsadministration** sowie weiterer relevanter **Stakeholder** wird ausdrücklich erwartet (z. B. Landesinstitute, Qualitätseinrichtungen der Länder, Schulträger, Schulaufsicht, Verbände, s. auch Ziffer 4)
 - **Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses:** Qualifizierung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern ist in allen Projekten grundsätzlich wünschenswert

Nicht gefördert werden:

- kommerziell orientierte Produktentwicklungen
- ausschließliche Entwicklung und Erprobung von Materialien
- Projekte, die nur außerunterrichtliche Aktivitäten untersuchen (ohne Verknüpfung zu Unterricht)

Antragsberechtigt sind (vgl. Bekanntmachung, Ziffer 3):

- staatliche und staatlich anerkannte Hochschulen
- außeruniversitäre Forschungseinrichtungen
- sonstige nichtwirtschaftliche Einrichtungen und Organisationen, die bei der Umsetzung des Forschungsprojekts mitwirken (z. B. auch Landesinstitute, Gemeinden, kreisfreie Städte, Landkreise)

- **Einzel- und Verbundprojekte**
 - Anträge von Verbundprojekten sind ausdrücklich erwünscht
 - Voraussetzung für eine Förderung: in einem Projekt ist mind. ein Zuwendungsempfänger eine Hochschule oder außeruniversitäre Forschungseinrichtung
- Von einer Institution können auch mehrere voneinander unabhängige Projektskizzen eingereicht werden und bei positiver Begutachtung und Bewilligung gefördert werden
- Kooperationen von unterschiedlichen Bereichen einer Institution innerhalb eines Projekts sind als ein Projekt (mit nur einer Projektleitung) zu beantragen (dies kann natürlich auch Teilprojekt eines Verbundes sein)
- **Datensparsamkeit:** Nutzung vorhandener Daten ist eigener Datenerhebung vorzuziehen
- **ProjektleiterInnen** müssen durch einschlägige **Expertise** ausgewiesen sein.

Größe / Umfang der Förderung bzw. eines Verbundes?

Beispiel Ausschreibung 2021: „Sprachliche Bildung in der Einwanderungsgesellschaft“

U Münster, U Hildesheim TU Chemnitz U Hamburg 1.668.000	U Hannover 1.020.000	TU Dortmund 889.000	U Frankfurt HU Berlin U Bamberg IQB 2.885.000	U Frankfurt U Siegen 949.000
U Lüneburg TU Braunschweig U Kassel 668.000	U Münster 538.000	U Halle- Wittenberg 600.000	HU Berlin LMU München 875.000	U Bremen U Paderborn 987.000

<https://www.empirische-bildungsforschung-bmbf.de/de/Themenfinder-1720.html?selectedFundingGuidelinesIds=15>

Beantragt werden können (vgl. Bekanntmachung, Ziffer 5):

- Laufzeit bis zu 5 Jahre (Begründung der Notwendigkeit)
- Mittel für wissenschaftliches Personal, wissenschaftliche und studentische Hilfskräfte
 - auch Personalmittel zur Unterstützung der Transferaktivitäten/der Implementierung
- Sach-, Investitions- und Reisemittel (auch fachlicher Austausch im Forschungsschwerpunkt)
- Mittel für Aufträge an Dritte in begründeten Fällen
- Mittel für die Wissenschaftskommunikation
- Mittel für Archivierungsdienstleistungen von Forschungsdatenzentren und für das Datenmanagement (Aufbereitung, Dokumentation, Anonymisierung etc.)
- Mittel für Open-Access-Format und OER-Materialien

Zeitplan Antragstellung



* durch die antragstellenden Einrichtungen; bei Verbänden separate Formanträge für jeden Verbundpartner.

Inhaltliche Skizze im Umfang von 12 Seiten (1,5 zeilig), zzgl. Deckblatt und Anlagen
 Kurze Zusammenfassung (maximal 1 500 Zeichen inklusive Leerzeichen)

I. Ziele:

- Fragestellung und Gesamtziel des Projekts
- Bezug des Projekts zu den Zielen der Förderrichtlinie (inklusive kurze Darstellung des Verständnisses von diversitätssensiblen und lernwirksamem Unterricht)

II. Darstellung des nationalen und internationalen Forschungsstands

III. Herleitung des Forschungsbedarfs anhand von gesellschaftlichen, bildungspolitischen und/oder bildungspraktischen Herausforderungen

IV. Beschreibung des Projektdesigns und der daraus resultierenden Projektarbeiten:

V. Kooperation mit Praxis und/oder Administration sowie Darstellung des angestrebten Transfer- und Disseminationskonzepts:

VI. Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchts

Begutachungskriterien

- Relevanz der Fragestellung hinsichtlich der förderpolitischen Ziele dieser Richtlinie und der im Fördergegenstand formulierten Anforderungen an das zu untersuchende Konzept
- gesellschaftliche und/oder bildungspolitische Relevanz der Fragestellung/des Projekts
- theoretische Fundierung unter Berücksichtigung des nationalen und internationalen Forschungsstands
- Qualität des Forschungsdesigns einschließlich der Angemessenheit der ausgewählten Untersuchungsmethoden und des Forschungszugangs
- innovatives Potenzial, insbesondere in Bezug auf Praxisinnovationen (Mehrwert für die Bildungspraxis)
- Potenzial des Transfer- und Disseminationskonzepts
- Angemessenheit der Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis und/oder Administration in der Projektzusammenarbeit
- Angemessenheit der Arbeits-, Zeit- und Finanzplanung, inklusive Angemessenheit der geplanten Projektlaufzeit
- Gewährleistung des Feld-/Datenzugangs
- Expertise der beteiligten Personen/Institutionen
- Angemessenheit der Interdisziplinarität
- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses
- Notwendigkeit der Erhebung eigener Daten sowie Nachnutzbarkeit der Daten
- bei Verbundprojekten: Qualität der Organisation der Zusammenarbeit im Verbund.

Übersicht



Zweck & Gegenstand

- Unterstützung eines **ressourcenorientierten** Umgangs mit Heterogenität im Unterricht
- Untersuchung von Konzepten zur **Gestaltung des Unterrichts**
- praxisrelevante Ergebnisse in Form von **Handlungs- und Veränderungswissen**
- integrative Betrachtung fachlichen und überfachlichen Lernerfolgs, Integration individueller und gemeinsamer, sozialer Lernprozesse
- Mitbetrachtung von **Professionalisierung pädagogischen Personals** und **Rahmenbedingungen** als zentrale Gelingensbedingungen



Vernetzung & Transfer

- **Anwendbarkeit** in der Praxis **und Skalierbarkeit**, Entlastung des pädagogischen Personals
- **Nachhaltigkeit** von Strukturen und Ergebnissen anbahnen
- frühzeitig angelegte **Netzwerke** aus Wissenschaft, Praxis und Administration mit klarer Zielsetzung und Rollenverteilung (z.B. Vernetzungsbörse und Kontaktliste mit relevanten Akteuren und Stakeholdern)
- **unterstützende Aktivitäten** zur Gewährleistung von **Kohärenz** über alle Projekte hinweg (z.B. Austauschformate)

Relevante Links

<https://www.empirische-bildungsforschung-bmbf.de/de/Infoveranstaltung-Umgang-mit-Vielfalt-2338.html>

- Ausschreibung
- Kurzbeschreibung
- Folien der Infoveranstaltung